

BILD-Reporterin Verena Schulemann mit Madonna in der Nationalgalerie



Gestern Nachmittag, 15.15 Uhr: Madonna fährt vor die Neue Nationalgalerie...



...mit Freundin Gwyneth Paltrow läuft sie über den Vorplatz...



...und verlässt nach anderthalb Stunden das Museum durch den Lieferantenausgang

Sie sah echt aus wie ein Berlin-Touri





In der Topografie des Terrors mit Gwyneth Paltrow (Foto o.), anschließend ging's zum Galerie-Paar Kicken nach Mitte (u.)

Von VERENA SCHULEMANN

„Ich traf gestern Madonna. Nicht im Fitness-Studio, nicht im Szene-Club - sondern in der Neuen Nationalgalerie hinterm Potsdamer Platz.

Schön-Geist Madonna: Den halben Tag machte sie in Kultur.

Erst die Ausstellung „Ernst Ludwig Kirchner und der Untergang Preußens", dann die Gedenkstätte „Topographie des Terrors", danach die Fotogalerie „Kicken" in der Linienstraße (Mitte).

An ihrer Seite: ihre beste Freundin - Oscar-Gewinnerin Gwyneth Paltrow (27, „Shakespeare in Love"). Madonnas Trauzeugin. Sie kam auf Einladung, besucht heute das Konzert.

Über Madonna berichten: S. BLÖMER, S. PETER, V. SCHULEMANN, N. v. HIRSCHHEYDT, F. WILLE (Text), W. MROTZKOWSKI, K. BUBLITZ, R. GÜNTHER, B. PUK (Fotos)

Gestern, 15.20 Uhr. In der Neuen Nationalgalerie schleichen die Besucher um die Bilder. Doch plötzlich hängt Super-Star-Geruch in der Luft... Madonna ist da. Keiner lässt sich was anmerken, aber alle tuscheln. Der Kartenabreißer steckt die Ticket-Schnipsel in die Tasche: „Die heb` ich mir auf."

Vor Hans Herrmanns Bild „Der Potsdamer Platz" entdecke ich Madonna: Die zweifache Mutter im Berlin-Szene-Look - Blumenbestickte Jeans mit Schlag, Turnschuhe, hautenges T-Shirt in hellblau - rückenfrei. Cool, so lauf ich auch rum. ***Ich lächle, sie lächelt... dann springt der Leibwächter dazwischen.***

Meine zweite Chance vor Otto Dix' Gemälde „Das Mondweib". Madonna und ich ganz nah vor dem Traum-Bild. Sie kichert mit Gwyneth. Da wieder der Muskelmann: „Du bist hinter Madonna her. Geh weg." Ich sage: „Ich interessiere mich nur für Gwyneth Paltrow." Er schmunzelt und drückt mich zur Seite.

Vor dem Christian Schad Gemälde bleibt Madonna lange stehen. Neben ihr junge Leute, einer kriegt rote Ohren, als er Madonna bemerkt. Sie zwinkert ihm zu. Und kokettiert: Beugt sich zu dem Kunstwerk nach vorn, streckt das linke Bein wie eine Ballerina nach hinten in die Luft. Unter ihren engen Klamotten tanzen die Muskeln.

Ich versuch's noch mal: „Madonna...?" Da zeigt sie auf ein Gemälde („Bildnis der Journalistin"): „Du bist doch eine von dieser Sorte..." Dann rauscht sie durch den Lieferanteneingang ab.

Am frühen Abend trank Madonna noch mit Galerie-Ehepaar Annette (31) und Rudolph Kicken (53) Grünen Tee, bestaunte ihre 70 Fotos. Beide zu BILD: „Madonna war amüsant. Sie hat uns ihren Reiseführer gezeigt."

Madonna an ihrem freien Tag in der Hauptstadt - wie ein ganz normaler Berlin-Touri..."



Madonna an ihrem freien Tag in der Hauptstadt. Kultur-Programm mit Sonnenbrille, Pocketkamera und Reiseführer